



Berlin, den 06. November 2025

Sachstandsbericht zum Stand der Entscheidung – Deaflympics 2033

Deutscher Gehörlosensportverband (DGSV)

Der Deutsche Gehörlosensportverband (DGSV) wurde am 7. August 1910 in Köln gegründet und ist der älteste Behindertensportverband Deutschlands. Ende 2024 gliederte sich der Dachverband in 14 Gehörlosen-Landessportverbände und mehr als 150 Gehörlosen-Sportvereine mit insgesamt 8.000 Mitgliedern. Er organisiert das sportliche Netzwerk für die Gebärdensprachgemeinschaft, die in 26 Sportarten aktiv ist. Der DGSV ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), im International Committee of Sports for the Deaf (ICSD) und in der European Deaf Sports Organisation (EDSO). Er vertritt mit seinen Leistungssportlern Deutschland bei den Deaflympics, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und internationalen Wettkämpfen.

Förderung DGSV-Leistungssport

Der DGSV erhält vom Bund für die Durchführung des Leistungssports (Lehrgänge, Wettbewerbe, Material) Fördermittel in Höhe von rd. 520 Tsd. Euro/Jahr. Für die Bezahlung des Leistungssportpersonals (Sportdirektor, Sportreferent, 3 SB) Fördermittel in Höhe von rd. 280 Tsd. Euro/Jahr. Darüber hinaus werden periodisch wiederkehrend Organisationskosten für die Ausrichtung von internationalen Veranstaltungen im Inland und die Entsendung einer Gehörlosen-Nationalmannschaft zu den Deaflympics (2025/Tokio/Japan) gefördert.

Deaflympics

Bei den Deaflympics handelt es sich um eine internationale Multisportarten-Veranstaltung für Menschen mit (Hör-) Behinderungen, die im Jahr 1924 zum ersten Mal stattfand. Wegen der mit der Hörbehinderung auch im Sport einhergehenden Besonderheiten (Notwendigkeit des Gebärdendolmetschens, spezifische Unterstützung und Barrierefreiheit) wurde eine Eingliederung des Gehörlosen-Leistungssports in die internationalen paralympischen Wettbewerbe nicht als zielführend erachtet. Die Deaflympics (Sommer; Winter) finden alle zwei Jahre im Wechsel und zeitversetzt zu den Olympischen und Paralympischen Spielen statt.

Bewerbungsabsicht des DGSV um die Ausrichtung der 27. Sommer-Deaflympics 2033

Der DGSV hat sein Anliegen, sich um die Ausrichtung der 27. Sommer-Deaflympics 2033 bewerben zu wollen, an BMI/BK-Amt herangetragen. Trotz des Drängens des Weltverbandes ICSD, noch im Sommer die Bewerbungsabsicht anzuzeigen, wurde vereinbart, dass die potenziellen

Zuwendungsgeber (Stadt München, BY und Bund) gemeinsam mit dem DOSB die Machbarkeit dieses Vorhabens zunächst weiter prüfen. Erst dann sollte über die Abgabe einer Förderzusage und/oder alternative Maßnahmen entschieden werden. In bisher vier Besprechungen (10. Juli, 16. Juli, 25. Juli, 15. Oktober 2025) wurden die Möglichkeiten einer Förderung der Deaflympics 2033 abgewogen, insbesondere hinsichtlich der vom Verband geschätzten Kosten in Höhe von ca. 130 Mio. Euro bis 170 Mio. Euro für die Bewerbung und spätere Ausrichtung der Deaflympics sowie zur Frage, ob der Verband den nötigen strukturellen Unterbau sowie die Erfahrung zur Umsetzung einer Sportgroßveranstaltung in dieser Größenordnung besitzt.